

Kernforderungen an eine Familienförderstrategie für Baden-Württemberg

Stand: 14. Juni 2024

Die Erziehungskompetenz der Eltern muss aktiv unterstützt werden durch passgenaue und leicht zugängliche Angebote der Familienbildung, -beratung und -erholung, insbesondere für Familien in schwierigen Lebenslagen oder mit Benachteiligungen. Das Land schafft die notwendigen Rahmenbedingungen, damit die Kommunen diese Unterstützung leisten können.

Langfristige und nachhaltige Infrastrukturförderung durch das Land

- Sicherstellung von flächendeckenden Angeboten basierend auf einwohnerbezogenen Richtwerten
- krisensichere Strukturen

Fundierte Sozialplanung

- Bedarfsermittlung und Anpassung der Angebote: regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Familienbildungs- und Beratungsangebote in den Kommunen und der Angebote der Familienerholung
- regional angepasste Planung
- Einsatz von qualifizierten „Familienlotsen“ (Wegweiser für Familien) an zentralen Orten zur Begleitung von Familien und Weiterleitung an die für sie passenden Angebote

Anforderung an Angebote

- Sichtbarkeit und Transparenz: Intensivierte Öffentlichkeitsarbeit zur umfassenden Information der Familien über bestehende Angebote
- Erreichbarkeit und Zugänglichkeit: Bereitstellung flächendeckender, flexibler und mobiler Angebote
- Beteiligung von Familien: Einbindung von Familien in Planungsprozesse und Angebotsgestaltung

Vernetzung

- Landesebene: Verknüpfung der Familienförderstrategie mit bestehenden Landesstrategien und Bündelung der Zuständigkeiten
- Kommunale Ebene: Koordination und Vernetzung der lokalen Akteure zur besseren Planung und Abstimmung der Angebote

Finanzierung und Umsetzung

- Im Staatshaushalt für 2025/26 Einplanung der notwendigen Mittel für die ersten Umsetzungsschritte einer Familienförderstrategie